

Ende des Lageraufbaus bei Rohöl?

11.03.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brentölpreis ist gestern um fast 4% gefallen und rutschte bis auf gut 56 USD je Barrel auf ein Monatstief ab. Der Preisrückgang war vermutlich auf eine Kombination aus einem kräftig aufwertenden US-Dollar und Gewinnmitnahmen seitens spekulativer Finanzanleger zurückzuführen, nachdem Brent Anfang der Woche nicht wieder über die Marke von 60 USD steigen konnte. Der weiterhin bestehende Überhang an spekulativen Long-Positionen spricht für eine Fortsetzung der Preiskorrektur, zumal der Ölmarkt nach wie vor durch ein beträchtliches Überangebot geprägt ist.

Das API berichtete gestern Abend zwar einen überraschenden Rückgang der US-Rohöllagerbestände um 404 Tsd. Barrel. Allerdings waren die anderen Aspekte des API-Berichts weniger positiv. So stiegen die Rohölvorräte in Cushing erneut kräftig, ebenso die Lagerbestände von Ölprodukten. Sollte das US-Energieministerium ebenfalls fallende US-Rohölvorräte vermelden, könnte dies den Ölpreisen am Nachmittag Rückenwind geben. Denn die Markterwartung liegt bei einem Lageraufbau von 4,6 Mio. Barrel. In den letzten acht Wochen waren die US-Rohölvorräte um mehr als 60 Mio. Barrel gestiegen und liegen derzeit auf einem Rekordniveau.

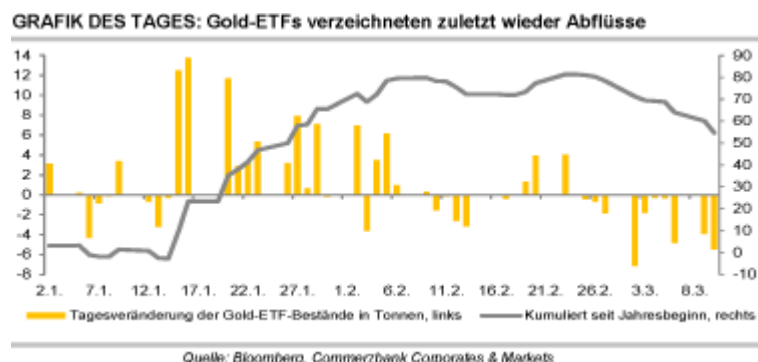
Die US-Energiebehörde EIA hat ihre Schätzung für die US-Rohölproduktion in diesem Jahr leicht auf 9,35 Mio. Barrel pro Tag nach oben revidiert. Für 2016 senkte sie ihre Prognose dagegen geringfügig auf 9,49 Mio. Barrel pro Tag. Sie erwartet somit weiterhin nur einen begrenzten Einfluss des deutlichen Rückgangs der Bohraktivitäten auf die Ölproduktion.

Edelmetalle

Gold fiel im Zuge der US-Dollarstärke zunächst auf ein 3-Monatstief von 1.155 USD je Feinunze. Fallende US-Anleiherenditen sorgten dann allerdings für eine Preiserholung. Der Goldpreis in Euro zeigt sich dagegen weiterhin stabil und steigt am Morgen auf 1.090 EUR je Feinunze. Er profitiert von der anhaltenden Unsicherheit hinsichtlich Griechenland und dem Beginn der EZB-Anleihekäufe, woraufhin die Anleiherenditen in der Eurozone neue Rekordtiefstände verzeichnen.

Gold als zinsloses Investment und alternative Währung wird dadurch für Anleger in der Eurozone attraktiv. Nachdenklich stimmt allerdings, dass zuletzt auch die Gold-ETFs in Europa Abflüsse verzeichnen. So vermeldet der größte europäische Anbieter ETF Securities gestern den dritten Tag in Folge merkliche Mittelabflüsse. Diese summieren sich auf 255 Mio. USD-Dollar, was beim gegenwärtigen Goldpreis einer Menge von knapp 7 Tonnen entspricht.

Der World Platinum Investment Council rechnet für das Jahr 2015 mit einem Angebotsdefizit bei Platin von 235 Tsd. Unzen, was einem Rückgang um 66% gegenüber dem Vorjahr entsprechen würde. Das globale Angebot soll dank einer Erholung der Minenproduktion um 10% auf knapp 8 Mio. Unzen steigen, die Nachfrage dagegen nur um 3% auf 8,2 Mio. Unzen zulegen. Bremsend wirkt die Investmentnachfrage, welche um weitere 63% auf nur noch 50 Tsd. Unzen fallen soll. Dem steht eine um 4% höhere Nachfrage aus der Autoindustrie und eine um 3% höhere Schmucknachfrage gegenüber. Dies entspricht weitgehend auch unserer Erwartungshaltung (siehe auch Rohstoffe kompakt Edelmetalle vom 10. März).



Industriemetalle

Die Industriemetallpreise hatten schon im gestrigen Handel deutlich Federn gelassen, so dass die durchweg enttäuschenden chinesischen Konjunkturdaten heute Morgen kaum noch für zusätzlichen Preisdruck sorgen. Dabei lagen diese in der Tat deutlich unter den Erwartungen. So war die Industrieproduktion, die wegen des chinesischen Neujahrsfestes als Doppelmonat Januar/Februar ausgewiesen wird, statt der erwarteten 7,7% nur 6,8% höher als im Vorjahr. Das war der schwächste Jahresbeginn seit der Finanz- und Wirtschaftskrise 2009.

Auch die Anlageinvestitionen sind im selben Zeitraum mit knapp 14% gut 1 Prozentpunkt geringer gestiegen als erwartet. Die Einzelhandelsumsätze verfehlten die Erwartungen mit einem Anstieg um 10,7% ebenfalls. Es dürfte den Hoffnungen auf stimulierende Maßnahmen der Regierung und Zentralbank geschuldet sein, dass die Preise nicht stärker nachgeben.

Nickel war gestern mit einem Minus von gut 3% der größte Verlierer. Vor allem stark steigende LME-Vorräte setzen den Preis unter Druck, der mit gut 14 000 USD je Tonne unweit der mehrjährigen Tiefstände vom Sommer 2013 handelt. Bei diesen Preisen ist jedoch die Produktion von Nickelroheisen, die knapp ein Viertel der weltweiten Nickelproduktion ausmacht, kaum noch profitabel. Zudem werden Sicherheitsüberprüfungen in der Provinz Shandong in den kommenden vier Monaten laut Antaiko zu Produktionsausfällen von bis zu 26,2 Tsd. Tonnen führen. Ein künftig knapperes Angebot sollte dem Nickelpreis mittelfristig wieder Auftrieb geben.

Agrarrohstoffe

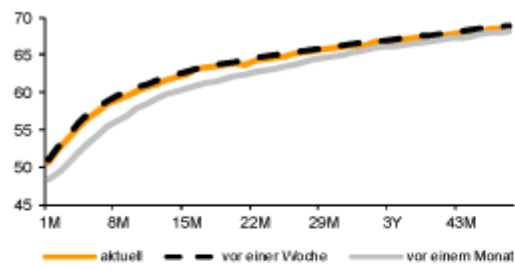
Das US-Landwirtschaftsministerium USDA hat nur wenige kleinere Änderungen in seinen Schätzungen zu Angebot und Nachfrage auf wichtigen Agrarmärkten vorgenommen. Überraschend nahm das USDA seine Schätzung für die US-Maisbestände am Ende der Saison 2014/15 leicht nach unten, da Zuschläge bei Verfütterung und Exporten die Kürzung bei der Nachfrage nach Mais zur Ethanolproduktion übertreffen. Die Maisnotierungen können daraufhin heute merklich zulegen. Auch der Verzicht auf Änderungen kann die Preise bewegen:

Das USDA ließ seine Schätzung für die brasilianische Sojabohnenernte unverändert, obwohl am Markt um bis zu 3 Mio. Tonnen niedrigere Erwartungen kursieren. Unverändert ließ das USDA auch die Prognose für die US-Endbestände an Sojabohnen. Hier war Umfragen zufolge mit einer leichten Reduktion gerechnet worden. Beide Faktoren drückten gestern auf den Sojabohnenpreis, der diese Verluste am Morgen aber bereits wieder weitgehend wettmachen kann.

Eine Nicht-Änderung kann aber auch eine gute Nachricht sein: Das USDA korrigierte die US-Weizenexporte von dem erwarteten 5-Jahrestief nicht noch weiter nach unten und behielt seine Schätzung für die US-Endbestände unverändert bei. Trotz US-Dollarstärke konnte CBOT-Weizen so nach der Veröffentlichung deutlich steigen und setzt seine Preiserholung auch am Morgen fort. Die Sorge um die Ernte 2015 wegen der Trockenheit in wichtigen Anbaugebieten spielt hierbei aber auch eine Rolle.

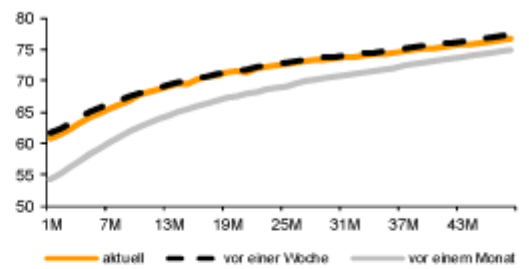
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



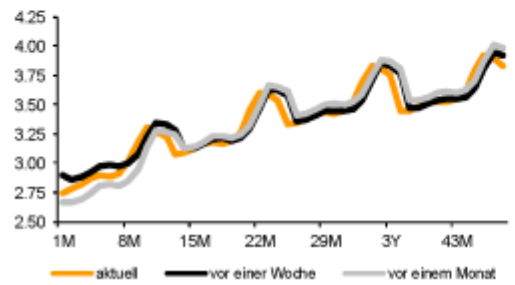
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



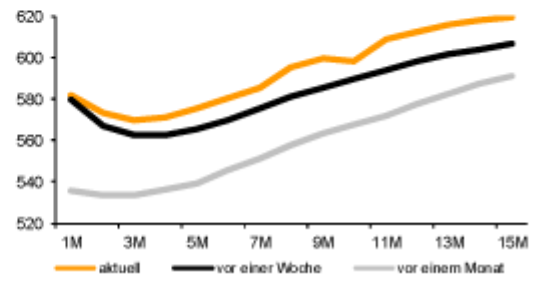
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



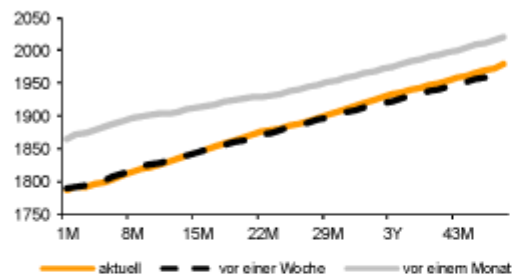
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



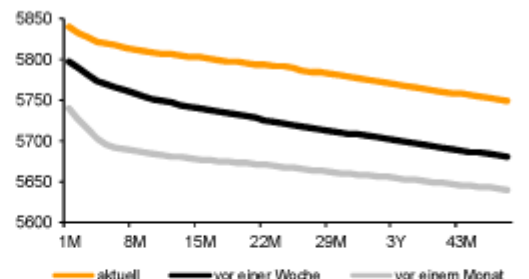
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



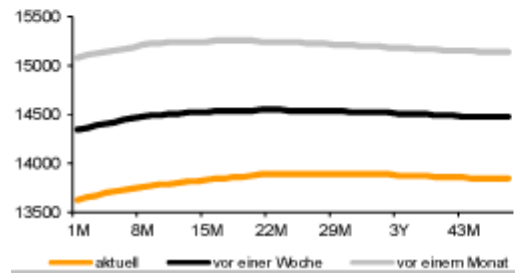
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



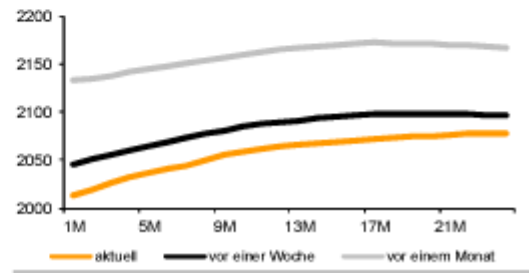
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



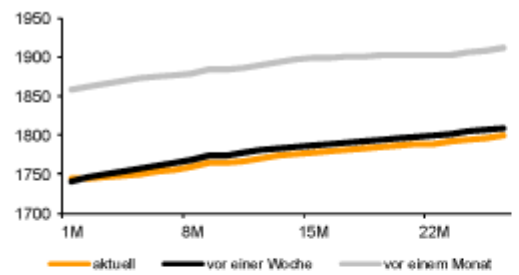
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



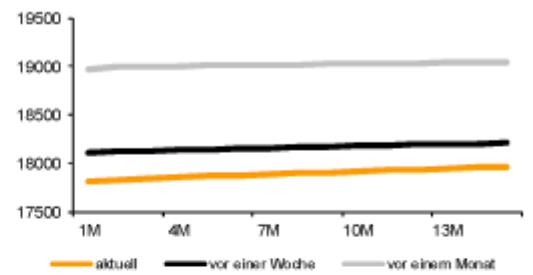
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



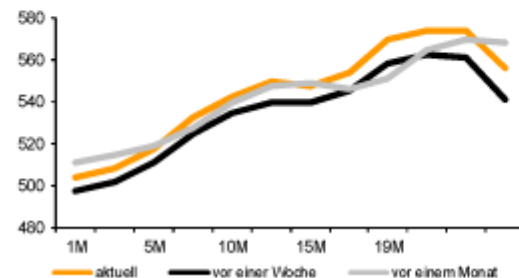
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



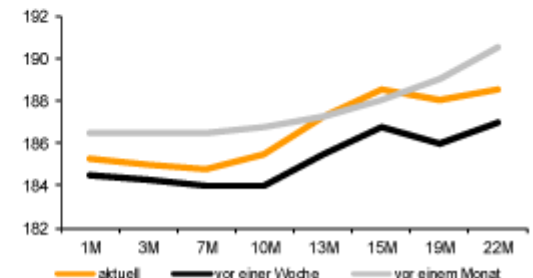
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



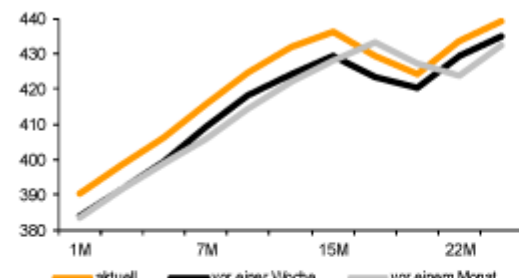
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



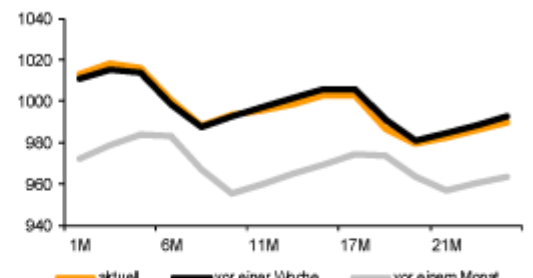
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



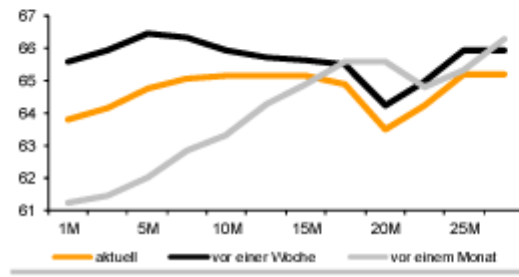
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



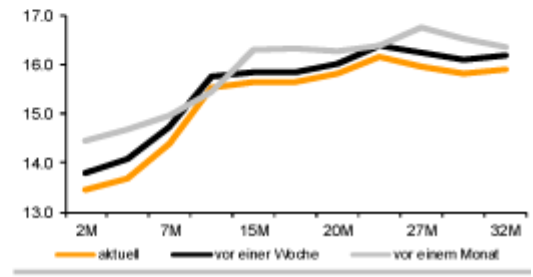
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	56.4	-3.7%	-6.8%	3.3%	-48%
WTI	48.3	-3.4%	-5.3%	-0.1%	-51%
Benzin (95)	585.0	-2.3%	-2.0%	7.1%	-38%
Gasöl	561.3	-2.5%	-2.9%	1.8%	-38%
Diesel	537.5	-5.2%	-7.4%	-3.1%	-41%
Kerosin	562.5	-3.8%	-7.8%	-6.0%	-42%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.73	2.0%	-2.3%	-3.3%	-41%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1762	-1.0%	-2.0%	-3.2%	1%
Kupfer	5765	-1.8%	-1.1%	3.2%	-11%
Blei	1812	-1.4%	2.2%	0.7%	-11%
Nickel	14050	-3.1%	0.6%	-4.9%	-10%
Zinn	17800	-2.2%	0.3%	1.1%	-22%
Zink	2021	-1.0%	-0.5%	-4.6%	1%
Edelmetalle 3)					
Gold	1161.9	-0.5%	-3.1%	-4.6%	-14%
Gold (€/oz)	1086.1	1.0%	0.6%	0.1%	12%
Silber	15.7	-0.6%	-3.1%	-6.4%	-25%
Platin	1130.1	-1.5%	-4.4%	-5.4%	-23%
Palladium	803.1	-2.2%	-2.7%	4.6%	5%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	186.0	-0.7%	0.4%	0.5%	-11%
Weizen CBOT	493.3	0.7%	3.8%	-4.8%	-24%
Mais	388.0	-0.2%	0.1%	1.4%	-19%
Sojabohnen	984.5	-0.9%	0.0%	1.3%	-30%
Baumwolle	60.9	-2.2%	-3.8%	-2.1%	-34%
Zucker	13.02	-1.9%	-3.1%	-10.9%	-28%
Kaffee Arabica	135.1	-1.4%	0.0%	-16.8%	-34%
Kakao (LIFFE, €/t)	2005	-0.6%	-1.6%	0.6%	8%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0698	-1.4%	-3.6%	-5.8%	-23%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	444374	-	2.4%	9.3%	22%
Benzin	240060	-	0.0%	0.7%	5%
Destillate	122978	-	-1.4%	-7.3%	7%
Ethanol	21528	-	-0.3%	4.4%	30%
Rohöl Cushing	49216	-	1.1%	26.6%	53%
Erdgas	1710	-	-11.8%	-32.8%	43%
Gasöl (ARA)	3107	-	-0.2%	3.4%	56%
Benzin (ARA)	875	-	-0.7%	-16.4%	-1%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	3917975	0.0%	-0.4%	-1.9%	-26%
Shanghai	213886	-	1.9%	15.0%	-31%
Kupfer LME	328450	0.7%	10.4%	13.6%	24%
COMEX	21568	2.9%	17.8%	13.7%	85%
Shanghai	224340	-	9.4%	60.9%	8%
Blei LME	213325	-0.4%	-0.6%	0.3%	5%
Nickel LME	432900	0.2%	0.5%	1.6%	60%
Zinn LME	10675	0.6%	-0.9%	-9.8%	16%
Zink LME	540800	-0.5%	-3.5%	-11.1%	-32%
Shanghai	124496	-	2.8%	28.1%	-54%
Edelmetalle***					
Gold	53145	-0.3%	-0.9%	-1.4%	-6%
Silber	627392	-0.1%	0.1%	1.0%	-1%
Platin	2704	0.2%	1.9%	1.8%	8%
Palladium	2927	-0.2%	-0.5%	-1.6%	40%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht

übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/53382--Ende-des-Lageraufbaus-bei-Rohoel.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).